

Die Wahl der Interessenvertretung für ältere Menschen der Wissenschaftsstadt Darmstadt findet am 23. September 2022 statt. Ziel ist es insbesondere, die Interessen der älteren Generationen in den einzelnen Stadtteilen und gesamtstädtisch in den einzelnen Gremien sowie in der Öffentlichkeit zu vertreten.

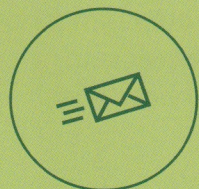
Die Wahl der Interessenvertretung wird ausschließlich per Briefwahl durchgeführt. Das heißt, die Wahlberechtigten erhalten die Wahlunterlagen auf dem Postweg zugesandt und können durch die Rücksendung an der Wahl teilnehmen.

Kontakt

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Darmstadt
Lauteschlägerstraße 38
64289 Darmstadt

Telefon: 06151 61490
Fax: 06151 61401
www.gruene-darmstadt.de/kreisverband

Vi.S.d.P. Hildegard Förster-Heldmann, Andreas Ewald

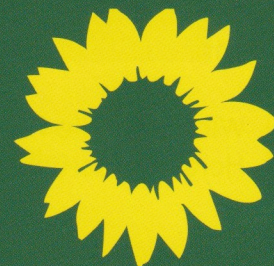


Am 23. September
2022 in Darmstadt:
GRÜN WÄHLEN!



Interessen- vertretung für ältere Menschen in Darmstadt

***Liste 7:
Grüne 60+***



Unsere GRÜNEN Kandidat*innen



MONIKA MÜLLER,
Platz 1

GABRIELE BECKERS,
Platz 2



ANKE SCHWENK,
Platz 3

WILHELM WAGNER,
Platz 4



PETRA BASSUS,
Platz 5

KARL-HEINZ SCHÖN,
Platz 6



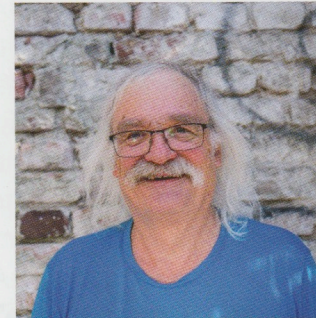
JOACHIM GREBE,
Platz 8

DORIS FRÖHLICH,
Platz 9



JÜRGEN STOCKHARDT,
Platz 10

**VERA-PAULA
SCHÖNEGGE, Platz 11**



**MATTHIAS
FEYERABEND, Platz 12**

**DANIELA SEELBACH-
SEIBERT, Platz 7**

Für eine altersfreundliche Stadt

Seit 2015 in Darmstadt erstmals die Interessenvertretung für ältere Menschen gewählt wurde, sind wir GRÜNE dort vertreten und setzen uns für ein selbstbestimmtes Älterwerden ein. Von Anfang an ist es unser Grundsatz, ältere Menschen an der Gestaltung der Senior*innen-Politik zu beteiligen. Das gilt heute mehr denn je, denn viele von uns sind fit bis ins hohe Alter, nehmen aktiv am öffentlichen Leben teil und engagieren sich.

Diesen Erfahrungsschatz wollen wir nutzen, wenn es darum geht, neue Angebote in unserer Stadt zu schaffen und bestehende Projekte auszubauen. Da die Anzahl an Senior*innen in unserer Gesellschaft stetig größer wird, müssen altersfreundliche Rahmenbedingungen noch mehr als bisher Berücksichtigung finden – sowohl stadtgestalterisch als auch sozial.

Dabei braucht es eine differenzierte Betrachtung. Nicht alle Lebenssituationen und Lebensentwürfe sind gleich. Es gibt auch Senior*innen, die auf Unterstützung – im Kleinen oder im Großen – angewiesen sind.

Wir möchten allen ermöglichen, solange es geht, selbstständig und mobil den Alltag zu bestreiten – und wenn es notwendig wird, selbstbestimmt Hilfe in Anspruch nehmen zu können.

Wir haben die Potenziale ebenso wie die Herausforderungen im Blick!

Dafür setzen wir uns ein

Miteinander ins Gespräch kommen

Corona hat es uns allen noch einmal deutlich vor Augen geführt: Begegnungen und Gespräche – und sei es nur ein kleiner Plausch an der Straßenecke – sind so wichtig. Erzählcafés, „Babbelbänke“, Senior*innen-Treffs, nachbarschaftliche Initiativen wie ein öffentlicher „Backes“ oder Quartiersgärten unterstützen wir, denn sie sorgen dafür, dass aus dem Alleinsein keine Einsamkeit wird.

Gemeinschaft stärken

Ob als Senior*in, Single oder junge Familie, generationsübergreifende Wohnprojekte schaffen Orte für Gemeinsamkeit, an denen eine*r der oder dem anderen hilft und jede*r nützlich ist. Darmstadt gilt im Hinblick auf neue Wohnformen als Pionierstadt. Wir wollen, dass alternative Wohnprojekte aller Preislagen bei der Vergabe von Bauflächen weiterhin bevorzugt behandelt werden. Für Quartiers- und Nachbarschaftsvereine setzen wir uns ein.

Altersarmut entgegenwirken

Altersarmut ist ein wachsendes Problem und betrifft besonders Frauen, da sie durch Kindererziehung oder Pflege nur in Teilzeit erwerbstätig waren. In Darmstadt gibt es eine Vielzahl an niederschweligen Beratungs- und Hilfsangeboten. Diese wollen wir noch bekannter machen, damit jede*r die Grundsicherung in Anspruch nehmen kann. Die Angebote der *TeilhabeCard* möchten wir weiterentwickeln und zum Beispiel On-Demand- Services wie den *HeinerLeiner* integrieren.

Stadtteile lebenswert gestalten

Uns ist wichtig, dass der öffentliche Raum gerecht verteilt und attraktiv gestaltet ist. Geh- und Radwege müssen ausreichend breit, barrierefrei und sicher sein. Längere Ampelzeiten für Fußgänger*innen, nahegelegene Haltestellen, Sitzgelegenheiten, Einkaufsmöglichkeiten, eine gute Gesundheitsversorgung sowie Pflegestützpunkte vor Ort und viel Grün – es sind die kleinen Dinge, die unsere Stadtteile lebenswert machen! – Jedes Quartier ist anders. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und gemeinsam analysieren, was wo fehlt.

Mobil bleiben

Der Öffentliche Personennahverkehr ist für die Mobilität unverzichtbar. Wir begrüßen deshalb den Ausbau des Bus- und Straßenbahnnetzes. Ergänzende Angebote wie der emissionsfreie *HeinerLiner* ermöglichen eine an die individuellen Bedürfnisse angepasste Nutzung. Durch die Bündelung von Fahrten ist der Fahrpreis günstig. Auch Menschen mit Rollstuhl werden ohne Aufwand und Mehrkosten transportiert.

Projekte wie „Mitfahrbänke“ und „Radeln ohne Alter“ wollen wir stärken, denn sie sind gut fürs Klima und fördern die Kommunikation. Mit einer Informationskampagne setzen wir uns für ein gutes Miteinander im Straßenverkehr ein.

Digitale Teilhabe

Wir sind neugierig. Deshalb unterstützen wir Angebote für lebenslanges Lernen. Die Digitalisierung wollen wir nutzen, um die gesundheitliche Versorgung, die Kommunikation und den Zugang zu Mobilität leichter zu machen. Damit niemand abgehängt wird, möchten wir mit Schulungen und Leihgeräten digitale Teilhabe fördern. Dafür ist freies WLAN auch in Pflegeheimen unerlässlich.

Kulturelle Vielfalt leben

In Darmstadt leben Menschen aus über 80 Nationen. Gemeinsam mit den Selbstorganisationen der Migrant*innen arbeiten wir daran, die Altenhilfe kultursensibel weiterzuentwickeln. Kulturelle Vielfalt empfinden wir als Bereicherung und setzen daher auf Austausch!



Unsere Kandidat*innen sind Teil des Arbeitskreises GRÜNE 60+. Dieser steht allen Bürger*innen offen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Termine unter:

<https://gruenlink.de/2km9>